

Sitzungsunterlagen

Sitzung des Inklusionsbeirates -
Beirat für Menschen mit
Behinderung - der Stadt Bergisch
Gladbach
09.04.2024

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Datum

24.04.2024

Ausschussbetreuender Fachbereich

**Stabsstelle Inklusion/Beauftragte für
Menschen mit Behinderung VV II-2**

Schriftführung

Monika Hiller

Telefon-Nr.

02202-142305

Niederschrift

Inklusionsbeirat - Beirat für Menschen mit Behinderung
Sitzung am Dienstag, 09.04.2024

Sitzungsort

Volkshochschule Bergisch Gladbach, Buchmühlenstraße 12, 51465 Bergisch Gladbach

Raum 116

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

17:00 Uhr – 17:58 Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

Sitzungsteilnehmer

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

Tagesordnung

Ö Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Beiratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**
- 2 Mitteilungen des Beiratsvorsitzenden**
- 3 Inklusionsbeirat für Demokratie und Vielfalt
0163/2024**
- 4 Mitteilungen des Bürgermeisters**
- 5 Berichte aus den Gremien**
- 6 Berichte aus den Arbeitsgruppen**

- 7 Anträge der Beiratsmitglieder**
- 8 Anfragen der Beiratsmitglieder**
- 9 Verschiedenes**

Protokollierung

Ö Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Beiratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Die stellvertretende Vorsitzende, Frau Katharina Kaul begrüßt die anwesenden Mitglieder, eröffnet die Sitzung, stellt die rechtzeitige Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2. Mitteilungen des Beiratsvorsitzenden

Es liegen keine Mitteilungen vor.

3. Inklusionsbeirat für Demokratie und Vielfalt 0163/2024

Nach eingehender Diskussion fasst der Beirat folgende Beschlüsse:

1.

Der Inklusionsbeirat nimmt das vorliegende Positionspapier als Grundlage an, um im Hinblick auf Förderung von Inklusion, Vielfalt und Gerechtigkeit in unserer Gesellschaft eine Haltung nach außen einzunehmen.

Einstimmiger Beschluss

2.

Da die genauen Modalitäten der in Frage kommenden Bündnisse, sowie die genauen Termine noch nicht bekanntgegeben wurden, erteilt der Inklusionsbeirat einer noch zu bildenden Arbeitsgruppe den Auftrag zu prüfen, ob eines der in der Gründung befindlichen Bündnisse geeignet ist, die Haltung des Beirates nach außen zu vertreten. Parallel beauftragt der Inklusionsbeirat die Verwaltung die Möglichkeiten und die Rechtmäßigkeit eines Beitritts zu prüfen.

Einstimmiger Beschluss

Die Arbeitsgruppe wird in den kommenden Inklusionsbeiratssitzungen hierzu berichten und weitere notwendige Beschlüsse des Inklusionsbeirates einholen. Folgende Mitglieder haben sich für die Arbeitsgruppe gemeldet:

Friedhelm Bihn

Martin Holst

Katharina Kaul

Roswitha Lawrenz

Ursula Meeth

Jürgen Münsterteicher

Nikolaus Mohr

Sonja Schumacher

Das Positionspapier ist der Anlage beigelegt.

4. Mitteilungen des Bürgermeisters

Keine Mitteilungen

5. Berichte aus den Gremien

Keine Berichte

6. Berichte aus den Arbeitsgruppen

Keine Berichte

7. Anträge der Beiratsmitglieder

Keine Anträge

8. Anfragen der Beiratsmitglieder

Keine Anfragen

9. Verschiedenes

Frau Kaul berichtete von der Planung des Internet Bürgerportals „In GL“. Herr Watzlawek habe vor, anlässlich der anstehenden Europawahl am 09. Juni 2024 eine Aktion auf dem Konrad Adenauer Platz in Bergisch Gladbach zu starten. Unter anderem soll es eine Art „Speed Dating“ mit den Politikern geben. Frau Kaul fragt ab, inwieweit sich der Inklusionsbeirat eine Teilnahme an dieser Veranstaltung, die am 10. Mai stattfinden soll, vorstellen könne.

Im Ergebnis spricht sich der Beirat für eine Teilnahme aus. Weitere Informationen durch ein Watzlawek bleiben abzuwarten. Sollte jemand eine Idee dazu haben, bittet Frau Kaul um Mitteilung per E-Mail oder per Telefon. Speakers-Corner und Gebärdensprachdolmetscher wurden bereits als Stichworte genannt.

Frau Ursula Meeth bietet dem Inklusionsbeirat an, sich am 05. Mai 2024 (internationaler Tag der Menschen mit Behinderung) den Aktionen der Kette e.V. anzuschließen. Sie teilt noch die genauen Details mit.

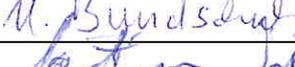
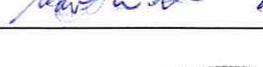
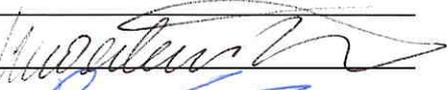
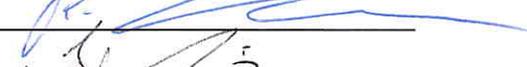
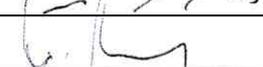
Frau Kaul schließt die Sitzung um 17:58 Uhr.

Katharina Kaul
(stellv. Vorsitzende)

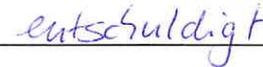
Monika Hiller
(Schriftführung)

Anwesenheitsliste
für die Sitzung des Inklusionsbeirates am 09.04.2024

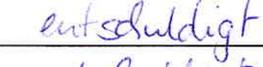
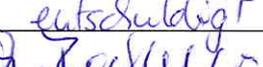
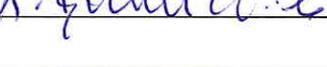
Stimmberechtigte Mitglieder:

Name	Unterschrift
Friedhelm Bihn	
Katharina Kaul	
Ursula Bundschuh	
Martin Holst	
Beate Block-Theissen	
Andrea Kowalewski-Brüwer	
Roswitha Lawrenz	
Jürgen Münsterteicher	
Felix Wendler / Ursula Meeth	

Stellvertretende Mitglieder:

N.N.	
Anne Skribbe	
Angela Mascharz	
Ingrid Degwitz	
Nikolaus Mohr	
Sonja Schumacher	
N.N.	
Dirk Weber	
Ralf Schirmer	

beratende Mitglieder der städtischen Beiräte sowie Stellvertreter/innen:

Seniorenbeirat	Martina Klupp	
Seniorenbeirat	Hildegard Gitschier-Piepenbrock	
Integrationsrat	Michael Bochniczek	
Integrationsrat	Ahmad Shehab	
beratendes Mitglied	Holger Thien	
beratendes Mitglied	Bülent Aydinlioglu	

Fraktionsvertreter sowie Stellvertreter/innen:

Thomas Hildner (CDU)

Monika Lindenberg-Bargsten (SPD)

Brigitta Opiela (CDU)

Peter Steinbuck (FDP)

Helmut Schmidt (Grüne)

Günter Schöpf (AfD)

Ute Stauer (SPD)

Maria-Theresia Wolff (FDP)

Elisabeth Watzlawek (Grüne)

B. Opiela
M. H.

Vertreter/innen der Stadtverwaltung:

Monika Hiller

M. Hiller

Gebärdensprachdolmetscher:

Besucher/innen:



Positionspapier des Inklusionsbeirats Bergisch Gladbach

In der aktuellen gesellschaftlichen Debatte werden politische Meinungen verstärkt und oft polarisierend ausgetragen. Als demokratisches Gremium setzen wir Grenzen wo Menschengruppen, auch Menschen mit Behinderung herabgewürdigt, Geschichte geleugnet, Verbrechen verharmlost und andere diskriminiert werden.

Rassistische, ableistische¹ und diskriminierende Klischees werden bedient, Meinungen als Fakten dargestellt, Hetze gegenüber ganzen Bevölkerungsgruppen verbreitet sowie das Recht auf Selbstbestimmung in Abrede gestellt.

Inklusion für Alle – Unsere Vision für eine vielfältige und gerechte Gesellschaft

Wir, der Inklusionsbeirat, setzen uns für eine Gesellschaft ein, in der jeder Mensch unabhängig von seinen individuellen Merkmalen oder Hintergründen gleiche Chancen und Teilhabemöglichkeiten hat. Unser Ziel ist es, eine inklusive Gemeinschaft zu schaffen, die Vielfalt als Stärke betrachtet und Diskriminierung in jeglicher Form aktiv entgegenwirkt.

Politik für Alle – Unsere Vorstellung von guter Behindertenpolitik

Gute Behindertenpolitik bedeutet für uns, dass die Bedürfnisse und Rechte von Menschen mit Behinderungen in allen politischen Entscheidungsprozessen berücksichtigt werden und Menschen mit Behinderung selbst diese Politik gestalten. Es geht darum, Barrieren abzubauen, um die volle Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Dazu gehören barrierefreie Zugänge zu Bildung, Arbeit, Gesundheitsversorgung, öffentlichen Verkehrsmitteln, Freizeitangebote und kulturellen Einrichtungen. Wir distanzieren uns klar von Politik, die auf Ausgrenzung, Spaltung und Diskriminierung basiert.

Wir setzen uns für eine Politik ein, die für die Rechte und Bedürfnisse aller Menschen einsteht, unabhängig von ihrer Herkunft oder Zugehörigkeit. Eine

¹ Beurteilung von Menschen auf Grund ihrer Fähigkeiten



Politik, die die Würde jedes Einzelnen respektiert und eine inklusive Gesellschaft aktiv fördert.

Vielfalt als Stärke – Unser Ansatz zur Förderung einer inklusiven Gemeinschaft

Wir glauben fest daran, dass Vielfalt ein Gewinn, eine Quelle der Stärke und Innovation ist. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass Vielfalt in all ihren Facetten aktiv gefördert und geschützt wird. Wir stehen für eine Gesellschaft, die Vorurteile überwindet und Vielfalt als Bereicherung betrachtet. Diskriminierung, Hass, Hetze, Fremdenfeindlichkeit und Ableismus haben in unserer Gesellschaft keinen Platz.

Wir setzen uns für inklusive Strukturen ein, die allen Menschen gleiche Chancen bieten und sie nicht aufgrund ihrer Behinderung separieren.

Ganzheitlicher Ansatz für eine inklusive Gesellschaft – Unsere gemeinsame Vision

Unser Engagement für Inklusion und Vielfalt beruht auf einem ganzheitlichen Ansatz, der verschiedene Dimensionen umfasst. Neben der politischen Ebene setzen wir uns auch für eine inklusive Gestaltung von Bildung, Arbeit, Wohnen, Gesundheitsversorgung und Freizeit ein. Wir streben nach einer Gesellschaft, in der jeder Mensch unabhängig von seinen individuellen Merkmalen und Fähigkeiten ein gleichwertiges Mitglied ist. Durch die Förderung von Sensibilisierungskampagnen, Schulungen und Maßnahmen zur Barrierefreiheit streben wir eine umfassende Veränderung in unserer Kommune an.

Wir schaffen Menschen mit Behinderung selbst den Raum, ihre Bedarfe und Meinungen zu kommunizieren und zu platzieren.

In diesem Sinne setzen wir uns als kommunaler Inklusionsbeirat mit aller Kraft für eine inklusive Gesellschaft ein, in der jeder Mensch gleichberechtigt und respektiert wird.